

Publikationen zum Thema

"Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie" (SRZP)

PD Dr. Stephan Debus, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Hochschullehrer für psychiatrische Methodenlehre

Die zentrale Herausforderung der psychiatrischen Konflikt- und Gewaltforschung besteht in einem Optimierungsproblem: es ist herauszufinden, durch welche Art und Menge von Variablen ein empirisches Prozessmodell notwendig und hinreichend auszustatten ist, das die Realität von psychiatrischen Gefährdungssituationen optimal zu repräsentieren vermag. Dieses Modell hat die Funktion: Wirkzusammenhänge darzustellen, Interventionsprognosen aufzustellen, Simulationen über Alternativprozesse (mittels Substitution von Handlungsregeln) zu ermöglichen und Gefährdungsklassen – z.B. für epidemiologische Falsifikationsstudien (RCT's) – zu unterscheiden.

Ein kurzer Publikationsüberblick: Frühe, noch unsystematische Arbeiten zum Thema "Zwang und Gewalt in der Psychiatrie" entstehen ab 1997: [1-5]. In den nächsten 4 Jahren wird das Projekt "Soteria-Hannover" zur Humanisierung der Akutpsychiatrie in Hannover entwickelt: [6-10]. Um psychiatrische Gewalt als (inter-)personales, strukturelles und kulturelles Phänomen (Johan Galtung) fassen zu können, wendet sich die Soteria-Forschung aus grundsätzlich methodologischen Gründen zunächst der Milieuforschung und später, aus Kritik an der fehlenden formal-logischen Stringenz, der Semiotik (mit Sprechakttheorie, Diskursanalyse, Situationssemantik) zu [11-20]. Die Sprach- und kulturwissenschaftliche Orientierung beginnt 2003 auf einer Tagung mit einer folgenreichen Begegnung zwischen "Semiotik und Sozialpsychiatrie" in Loccum [15]. Soll die Modellierung von Gefährdungssituationen auch die Sinn- und Bedeutungsstruktur der Handelnden (Therapeuten, Patienten, Angehörige, Mitarbeiter anderer Berufsgruppen) berücksichtigen, dann bedarf es (wegen der Datenmenge und der Integration von qualitativen und quantitativen Daten rechnergestützter) Verfahren zur subjektunabhängigen Repräsentation von propositionalen (indexikale und kodierte Wort- und Satzbedeutung), kommunikativen (Illokutionen, Implikaturen) und strukturellen (Handlungsregeln) Gehalten [21-27]. Zu diesem Zweck wurde die Situationssemantik von Barwise/Perry [28-31] (deutsch[32]), die "Semiological-Observation-Language" (SOL) von Posner [33,34] sowie eigene Arbeiten [17,19] in engen Kontakt mit Semiotikern¹, als Referenztheorie für das SRZP-Projekt ausgebaut.

Im SRZP-Projekt werden semiotische Diskursanalysen [35] auf der Datenbasis von Videoaufnahmen durchgeführt. Es entstanden zunächst Kasuistiken z.B.: [36-39]. Mittels Simulation werden im "Social Lab"² Ausschnitte aus dem Prozessmodell (z.B. verschiedene routinierte oder alternative Interventionsverfahren zur Gewaltdeeskalation) plausibilisiert oder verworfen. Beispiele finden sich auf www.srzp.de. Alle Filmaufnahmen sind in einer Internet-Plattform (<https://www.pipp.pro>) hinterlegt und werden an Hand eines strukturierten Forschungsprogramms durch Graduenden verschiedener universitärer Fachrichtungen in standardisierten Arbeitsschritten arbeitsteilig analysiert. In 2017 wurde das SRZP-Projekt zunächst in der Sozialpsychiatrie bekannt gemacht: [40,41]. Arbeiten von Projektbeteiligten wurden herausgegeben: [42,43]. Erste empirische Ergebnisse (quan./qual.) der semiotischen Diskursanalysen zur Struktur und Dynamik von Gefährdungssituationen werden ab Frühjahr 2018 publiziert (in Vorbereitung: [44-46]). Aktuell wird für das Frühjahr 2018 eine Pilotstudie "psychiatrische Gewalt- und Konfliktforschung im medizinischen Notfall- und Rettungsdienst" vorbereitet. Seit 2017 arbeitet das Projekt für die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) mit an der S3-Leitlinienentwicklung: "Verhinderung von Zwang: Prävention und

¹ Der Autor ist seit 2004 im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) und hat seit 2006 zehn Jahre lang die *Zeitschrift für Semiotik* zusammen mit Roland Posner herausgegeben. Durch vielseitige Unterstützung diente die *Zeitschrift für Semiotik* in dieser Zeit als ideales Austauschmedium zwischen Semiotikern. Die Zeitschrift wird gelistet in der Datenbank "Arts&Humanities".

² Ein räumlich und technisch sehr gut ausgestattetes Medienstudio des Instituts für Kultursemiotik (Wennigsen) und Dienstsitz des SRZP-Projektes an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen" der Arbeitsgemeinschaft medizinisch-wissenschaftlicher Fachgesellschaften (AWMF). Auf Beschluss der DGSP vom Dezember 2017, soll ein bundesweiter Fachausschuss "Netzwerk: Psychiatrie ohne Gewalt", unter Leitung des SRZP-Projektes in Wennigsen, eingerichtet werden. In 2018 wird in Kooperation mit der Johanniter-Akademie Bremen/Niedersachsen ein weiterer ASB-Kurs für Mitarbeiter des Rettungsdienstes durchgeführt (siehe www.srzp.de/stellungnahmen.html).

Literatur

1. Debus S. Emotionale Gräben. In: Eink M, Hrsg. Gewalttätige Psychiatrie - Ein Streitbuch. Bonn: Psychiatrie-Verlag; 1997:138-152
2. Bastiaan P, Debus S, Haltenhof H. Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. Fixierungen auf den psychiatrischen Stationen der Medizinischen Hochschule Hannover. Psychiat Prax 1998; 25 (5): 231-234
3. Debus S, Floeth T, Machleidt W. Metastudien und Gütekriterien qualitativer Textanalysen zur Rekonstruktion psychiatrischer Milieus als Handlungswelt. Der Nervenarzt 2000; 71, suppl.1: 78
4. Backhaus T, Debus S, Floeth T et al. Milieuanalysen einer teilstationären Einrichtung unter besonderer Berücksichtigung des Empowerment-Konzeptes. Der Nervenarzt 2000; 71, suppl.1: 79
5. Backhaus T. Empowerment - Milieuanalysen in einer teilstationären Einrichtung. Hannover: Dissertation - Medizinische Hochschule Hannover; 2003
6. Debus S, Horn D, Machleidt W. Soteria-Hannover: eine gemeindeintegrierte Alternative zur klinischen Akutpsychiatrie. In: Haltenhof H, Garlipp P, Machleidt W, Hrsg. Schizophrenie - eine affektive Erkrankung? : Schattauer; 1999
7. Kroll B, Machleidt W, Debus S et al. Auswirkungen der Soteria-Idee in Deutschland und Österreich. In: Ciompi L, Hoffmann H, Broccard M, Hrsg. Wie wirkt Soteria? Eine atypische Psychosebehandlung kritisch durchleuchtet. Bern: Hans Huber; 2001:181-206
8. Debus S, Horn D, Machleidt W. Soteria Hannover: Projektskizze und Konzept der Begleitforschung. Sozialpsychiatrische Informationen 2001; 31, Sonderheft: 32-35
9. Hoffmann H. Soteria - Atmosphäre als Therapeutikum in der Schizophreniebehandlung. In: Debus S, Posner R, Hrsg. Atmosphären im Alltag - Über ihre Erzeugung und Wirkung. Bonn: Psychiatrie Verlag; 2007:15-41
10. Kroll B, Machleidt W, Debus S et al. Soteria zwischen Euphorie und Ernüchterung. In: Bremer F, Hansen H, Blume J, Hrsg. Wie geht's uns denn heute! Sozialpsychiatrie zwischen alten Idealen und neuen Herausforderungen. Neumünster: Paranus; 2001:115-125
11. Debus S, Floeth T. Teamkooperation im Milieu psychiatrischer Einrichtungen. Sozialpsychiatrische Informationen 2002; 2: 32-42
12. Patzelt WJ. Stimmung, Atmosphäre, Milieu - Eine ethnomethodologische Analyse ihrer Konstruktion und Reproduktion. In: Debus S, Posner R, Hrsg. Atmosphären im Alltag - Über ihre Erzeugung und Wirkung. Bonn: Psychiatrie Verlag; 2007:196-232
13. Debus S. Atmosphären im Alltag über ihre Erzeugung und Wirkung. 1. Aufl. Aufl. Bonn: Psychiatrie-Verl.; 2007

14. Könemann U. Atmosphärische Gestaltungsmöglichkeiten auf einer psychiatrischen Station. In: Debus S, Posner R, Hrsg. Atmosphären im Alltag - Über ihre Erzeugung und Wirkung. Bonn: Psychiatrie Verlag; 2007:42-52
15. Debus S, Eink M. Semiotik und Sozialpsychiatrie - Über Sinn und Zeichen einer Fachsprache. Bonn: Psychiatrie Verlag; 2003
16. Debus S. Semiotik und Sozialpsychiatrie - transdisziplinäre Begegnung als Reformulierungsarbeit. Sozialpsychiatrische Informationen 2003; 33: 2-8
17. Debus S. Formen psychiatrischer Milieus - Semiotische Studien zur Methodologie der Milieuforschung. Hannover: Medizinische Hochschule Hannover - Habilitationsschrift; 2008
18. Debus S, Posner R. Kooperation zwischen Semiotik und Sozialer Psychiatrie. In: Dietrich DE, Garlipp P, Debus S et al, Hrsg. Welche Sprache hat die Psyche? Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht; 2009:46-56
19. Debus S. Zwanganwendung im psychiatrischen Milieu - ein semiotisch fundiertes Forschungsprogramm. Zeitschrift für Semiotik 2011; 33: 23-54
20. Posner R, Debus S. Semiotische Milieuforschung in der Sozialwissenschaft. In. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2011:1-163
21. Siefkes M. Wie wir die Zusammenhänge von Texten, Denken und Gesellschaft verstehen. In: Posner R, Debus S, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:353-392
22. Bateman J. Dynamische Diskurssemantik als ein allgemeines Modell der Semiose. Überlegungen am Beispiel des Film. In: Posner R, Debus S, Siefkes M et al, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:249-284
23. Siefkes M, Schöps D. Von der Diskurslinguistik zur Diskurssemiotik. In: Posner R, Debus S, Siefkes M et al, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:235-248
24. Wildfeuer J. Formale Zugänge zur Diskursanalyse. In: Posner R, Debus S, Siefkes M et al, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:393-418
25. Bubenhofer N, Müller N, Scharloth J. Narrative Muster und Diskursanalyse. Ein datengeleiteter Ansatz. In: Posner R, Debus S, Siefkes M et al, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:419-446
26. Ziem A. Argumentstruktur-Konstruktionen als diskurslinguistische Analysekategorie. In: Posner R, Debus S, Siefkes M et al, Hrsg. Neue Methoden der Diskursanalyse. Zeitschrift für Semiotik. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2013:447-470
27. Gevers M. Entwicklung eines semiologischen Expertensystems zur Erfassung, Analyse und Validierung multimodaler Kommunikationsdaten in 'mixed-method'-Design. In, Dissertation, in Arbeit seit 2016
28. Barwise J, Perry J. Situation and Attitudes. Cambridge: MIT Press; 1983
29. Barwise J. Scenes and Other Situations. In: Barwise J, Hrsg. Situation in Logik. Stanford: Center for the Study of Language and Information; 1989:5-34
30. Barwise J. Situation theory and its applications Vol. 2 [...]. 1. [Dr.]. Aufl. Menlo Park: CSLI; 1991
31. Barwise J, Goodwin JM. Situation Theory and its Application. Chicago: University Chicago Press; 1992

32. Barwise J, Perry J. Situationen und Einstellungen. Berlin: Walter de Gruyter; 1987
33. Posner R. Believing, Causing, Intending: The Basis for a Hierarchy of Sign Concepts in the Reconstruction of Communication. In: Jorna RJ, Heusden Bv, Posner R, Hrsg. Sign, Search and Communication: Semiotic Aspects of Artificial Intelligence. Berlin: de Gruyter; 1993:215-270
34. Posner R. Was ist Kultur? Zur semiotischen Explikation anthropologischer Grundbegriffe. In: Debus S, Burmeister HP, Floeth T et al, Hrsg. Semiotik und Sozialpsychiatrie. Pößneck: Bertelsmann Media; 2005:101-148
35. Posner R, Debus S. Neue Methoden der Diskursanalyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag; 2013
36. Debus S. Hilfs-Ich - Überraschungseffekt: Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. Lehrfilm zur sprechaktbasierten, multimodalen Diskursanalyse von Therapeut/Patient-Interaktionen + Begleitmaterial. In: Institut für Kultursemiotik - Medienstudio; 2012
37. Debus S. Hilfs-Ich - Aufklärung eines Missverständnisses: Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. Lehrfilm zur sprechaktbasierten, multimodalen Diskursanalyse von Therapeut/Patient-Interaktionen + Begleitmaterial. In: Institut für Kultursemiotik - Medienstudio; 2012
38. Debus S. Hilfs-Ich - Die Verlegungsandrohung: Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. Lehrfilm zur sprechaktbasierten, multimodalen Diskursanalyse von Therapeut/Patient-Interaktionen + Begleitmaterial. In: Institut für Kultursemiotik - Medienstudio; 2012
39. Debus S, Ahrens U. Das "Hilfs-Ich" jenseits der "Weißen Wand": Eine psychodramatische Kasuistik zur Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie. Zeitschrift für Psychodrama 2016; 15: 101-118
40. Debus S. Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie (SRZP) - Zur wissenschaftstheoretischen Begründung für ein multiperspektivisches, arbeitsteiliges und interdisziplinäres Programm der Konflikt-, Gewalt- und Präventionsforschung. Sozialpsychiatrische Informationen 2017; 47: 31-38
41. Debus S. Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie (SRZP) - Interaktionsforschung versus Epidemiologie. Soziale Psychiatrie 2017; 41: 4
42. Ahrens U. Psychodramatische Reinszenierung: Von Zwang und Gewalt in der Psychiatrie. Zeitschrift für Semiotik 2011; 33: 55-78
43. Serenari M. Videoanalysen als Instrument der Datenerhebung und Datenanalyse am Beispiel von drei Karotisoperationen. In: Posner R, Debus, S., Hrsg. Semiotische Milieuforschung in den Sozialwissenschaften. Tübingen: Stauffenburg Verlag; 2011:79-110
44. Debus S, Radovic, M. Sprechaktbasierte Differenzierung von psychiatrischen Gefährdungssituationen - SRZP-Part I. In, Vorbereitung; 2018
45. Debus S, Radovic, M. Kommunikative Struktur von psychiatrischen Gefährdungssituationen - SRZP-Part II. In, Vorbereitung; 2018
46. Debus S, Radovic, M. Kommunikative Dynamik von psychiatrischen Gefährdungssituationen - SRZP-Part III. In, Vorbereitung; 2018